



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Mitteilungsblatt

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

---

Studienjahr 2019/20

24.04.2020

26. Stück

---

## Curriculum für den Hochschullehrgang Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Förderbereich sozio-emotionale Entwicklung

**Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule  
Steiermark vom 22.04.2020**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:  
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:  
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums  
**der Pädagogischen Hochschule Steiermark**  
gem. Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.  
vom 22.04.2020

Hochschullehrgang  
Beratungslehrerinnen und  
Beratungslehrer im  
Förderbereich sozio-emotionale  
Entwicklung

ECTS-Anrechnungspunkte: 18

Studienkennzahl: h 710 340

Erstellungsdatum: 1.3.2020

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
I. Qualifikationsprofil.....	3
II. Allgemeine Bestimmungen .....	4
III. Curriculum .....	6
IV. Prüfungsordnung .....	11
V. Schlussbemerkungen und Anhang.....	11

---

# I. Qualifikationsprofil

---

## 1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Das Curriculum des Hochschullehrgangs zum **Beratungslehrer / zur Beratungslehrerin im Förderbereich sozio-emotionale Entwicklung** vermittelt Kenntnisse und Methoden für die ambulante/integrative Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit emotionalen und sozialen Entwicklungsbedürfnissen, sowie für die professionelle Beratung des damit verbundenen sozialen Umfeldes. Der Hochschullehrgang stellt eine fundierte pädagogische Weiterbildung dar, um den gestiegenen psychosozialen Anforderungen an Schulen professionell zu begegnen. Die Studierenden erwerben wissenschaftsbasierte, theoretische und praxisrelevante Kompetenzen

- in pädagogisch systemischer Beratung im schulischen Kontext,
- um Lehr-, Lern- und Erziehungsprozesse zu initiieren und zu begleiten sowie
- für den Umgang mit Konflikt-, Stress-, Krisen- und Notfallsituationen.

Die Persönlichkeitsbildung nimmt einen besonderen Stellenwert ein, da dieses Berufs- und Handlungsfeld die Bereitschaft zur Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenzen, eine wertschätzende Grundhaltung, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und die Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen fordert. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit sind Absolventen und Absolventinnen des Hochschullehrgangs in der Lage, für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern, auch in pädagogischen Ausnahmesituationen, als stabile, lösungsorientierte Ansprechpartner/innen zu fungieren.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

## 2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

- Dipl.-Päd. Sigrid Fleischhacker-Diernberger BEd MSc, VS und NMS Ellen Key-Schule
- Dipl.-Päd. Barbara Steinscherer-Silly BEd MSc MEd, VS und NMS Ellen Key-Schule
- Prof. Silvia Kopp-Sixt, BEd MA, Institut für Elementar- und Primarpädagogik Hochschule Steiermark

Teile des Curriculums wurden folgenden Pädagogischen Hochschulen auf Anfrage zur Verfügung gestellt:

- Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Prof. Wilfried Prammer MA
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Erwin Huber BEd
- Pädagogische Hochschule Kärnten, MMag. Dr. Peter Gurmam

Weiters wurden die Vertreter/innen der Expertengruppe des BMBWF „für Beratungslehrer/innen, Betreuungslehrer/innen und Psychagoginnen/Psychagogen“ von der Entwicklung informiert.

### **3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Die Konzeption des vorliegenden Studienplans basiert auf dem Studienplan des Masterstudiums Lehramt Primarstufe Inklusive Pädagogik – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung einerseits und andererseits auf den Studienplänen des Hochschullehrgangs Pädagogischer Coach, durchgeführt von der KPH Graz, des „Lehrgangs für Kinder und Jugendliche mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen“ der Pädagogischen Akademie am Hasnerplatz bzw. des gleichnamigen Lehrgangs, der von 2007/08 bis 2008/09 und von 2009/10 bis 2010/11 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt worden ist sowie auf dem Studienplan des "Lehrgangs für Beratungslehrer/innen", der 2009/10 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt worden ist.

Das vorliegende Curriculum wurde auf der Basis der Curricula der von 2011/12 bis 2013/14 bereits durchgeführten "Hochschullehrgänge für Beratungslehrer/innen" weiterentwickelt und mit dem aktuellen Studienplan des Masterstudiums Primarstufe Inklusive Pädagogik – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung vor dem Hintergrund der Vorgaben der PädagogInnenbildung NEU akkordiert. Das Curriculum fokussiert die Altersstufe der 6 - 10 jährigen Schüler/innen gemäß den Rahmenbedingungen der Primarstufe.

Weiters ist das Studienangebot in seiner Zielsetzung vergleichbar mit den folgenden Angeboten österreichischer pädagogischer Hochschulen:

- Oberösterreich: Hochschullehrgang „Betreuungspädagoge/Betreuungspädagogin“: 6 Semester, 60 ECTS-Anrechnungspunkte
- Kärnten: Lehrgang „Beratungslehrer/innen für Kinder und Jugendliche mit sozial-emotionalen Förderbedürfnissen“: 4 Semester, 30 ECTS-Anrechnungspunkte
- Niederösterreich: Hochschullehrgang „Akademischer Lehrer/Akademische Lehrerin für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche“: 6 Semester, 63 ECTS-Anrechnungspunkte
- Wien: Kombination des Hochschullehrgangs der PH Wien mit dem Universitätslehrgang/ Masterlehrgang mit 120 ECTS-Anrechnungspunkte: „Schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit sozialen und emotionalen Problemen“. Dieses Weiterbildungsangebot stellt eine Nachfolge der vormaligen Weiterbildung zum Psychagogen / zur Psychagogin bzw. zum Beratungslehrer / zur Beratungslehrerin bzw. zum Ergänzungslehramt für Sondererziehungsschulen dar.

---

## **II. Allgemeine Bestimmungen**

---

### **1. Organisationseinheit**

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Elementar und Primarpädagogik angeboten wird: [primar@phst.at](mailto:primar@phst.at).

### **2. Geltungsbereich und Bedarf**

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

### **3. Gestaltung der Studien**

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

### **4. Umfang und Zeitplan**

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 2 Semestern und einen Arbeitsaufwand von 18 ECTS-Anrechnungspunkten.

### **5. Abschluss**

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

### **6. Zulassungsbedingungen**

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online im Zuge des Dienstauftragsverfahrens (mittels sDAV/eDAV, Nominierung durch die Schulaufsicht, Teilnahme nur mit Genehmigung)
- fristgerechter Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Lehramtsstudiums für APS
- Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Hochschullehrgangs Pädagogischer Coach (60 ECTS) und/oder eines erfolgreich abgeschlossenen Hochschullehrgangs „Kinder mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen“ (35 ECTS)

und/oder

eines erfolgreich abgeschlossenen Masterstudiums „Lehramt Primarstufe Inklusive Pädagogik - Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung“

- fristgerechter Nachweis einer bereits geleisteten erfolgreichen pädagogischen Tätigkeit im schulischen Kontext im Ausmaß von vier Schuljahren
- fristgerechte Bewerbung mittels Anmeldeformular und Motivationsschreiben bei der Hochschullehrgangsleitung inkl. Kopien der erforderlichen Zeugnisse und Nachweise

Nach der Vorprüfung der formalen Zulassungsbedingungen (spätestmögliches Eingangsdatum der formal erforderlichen Unterlagen wurde eingehalten sowie Vollständigkeit ist gegeben) werden alle Studienwerber/innen zu einem persönlichen Aufnahme-/Auswahlgespräch eingeladen. Erforderliche persönlichkeitsbezogene Voraussetzungen für dieses Berufsfeld sind stabile Persönlichkeitsstrukturen, die Bereitschaft offen in Kommunikationsprozesse zu treten, sowie ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Empathie- und Reflexionsfähigkeit.

Im Anschluss entscheidet die Zulassungskommission, bestehend aus der Hochschullehrgangsleitung, der Studienprogrammleitung Weiterbildung sowie der Institutsleitung über die Zulassung zu diesem Studienangebot der Weiterbildung.

## 7. Reihungskriterien

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht all Zulassungsbewerberinnen/ Zulassungsbewerber zur Immatrikulation zugelassen werden können, sind folgende Reihungskriterien für die Aufnahme anzuwenden:

- Erkenntnisse aus den Auswahlgesprächen / Entscheidung der Zulassungskommission
- Personen mit Fokus Primarstufe vor Personen mit anderen Foki (vgl. Sekundarstufe AB, NMS, PTS)

# III. Curriculum

## 1. Modul- und Lehrveranstaltungsrastrer

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
<b>Modul 1: Profession und Persönlichkeit</b>									
619BL101	Berufsbild, Professionsverständnis und rechtliche Aspekte der Beratungstätigkeit	pi	SE	1	1	15	11,25	13,75	1
619BL102	Persönlichkeitsentwicklung	pi	UE	1	3	45	33,75	66,25	4
					4	60	45	80	5
<b>Modul 2: Kommunikation und Konfliktmanagement</b>									
619BL103	Kommunikationstraining im Kontext von Beratung	pi	UE	1	1	15	11,25	13,75	1
619BL104	Kooperation und interdisziplinäre Settings	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	19,375	1
619BL105	Konflikt-, Krisenmanagement und Gewaltprävention	pi	SE	1	1,5	22,5	16,875	33,125	2
					3	45	33,75	66,25	4
<b>Modul 3: Dimensionen der Beratung</b>									
619BL201	Systemische Beratung im Kontext	pi	UE	2	1	15	11,25	13,75	1
619BL202	Changemanagement	pi	SE	2	0,5	7,5	5,625	19,37	1
619BL203	Prozessorientierte Interventionsmodelle der mobilen Beratung für schulische emotionale und soziale Entwicklungsförderung	pi	UE	2	1,5	22,5	16,875	33,125	2
					3	45	33,75	66,25	4
<b>Modul 4: Praxismodul</b>									
619BL204	Hospitationen und Pädagogisch-Praktische Studien	pi	PR	2	2	30	22,50	27,50	2
619BL205	Pädagogische Beratungsprozesse	pi	AG	2	2	30	22,50	52,5	3
					4	60	45	80	5
<b>Abschlussarbeit</b> x Nein									
<b>Hochschullehrgang gesamt</b>					<b>14</b>	<b>210</b>	<b>157,5</b>	<b>292,5</b>	<b>18</b>

## 2. Curriculum – Modulbeschreibungen

Hochschullehrgangstitel <b>Hochschullehrgang, Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer</b>						
Modulkurzbezeichnung/Modultitel <b>M 1/ Profession und Persönlichkeit</b>						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1.	1 Semester/ 1malig	5	Pflicht	1/2	-	Deutsch
<p><b>Inhalte:</b> Im Zentrum dieses Moduls stehen einerseits das Vertrautwerden mit dem Berufsbild der Beratungslehrerin/des Beratungslehrers, die Variablen der Tätigkeit, das Entwickeln eines gemeinsamen Beratungsverständnisses sowie das Wissen um rechtliche Erfordernisse. Andererseits findet hier eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit statt. Entwicklungsprozesse werden in Gang gesetzt und von Reflexionsprozessen begleitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbild und Kompetenzprofil von Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern</li> <li>• Rolle und Grundhaltung der Beratungslehrer/innen</li> <li>• Der systemisch-konstruktivistische Ansatz und ethische Prinzipien als Grundlagen der Beraterhaltung und des Professionsverständnisses</li> <li>• Chancen und Grenzen der Arbeit als Beratungslehrerin/als Beratungslehrer</li> <li>• Organisation des Berufsalltages</li> <li>• relevante schulrechtliche Bestimmungen: SchUG, SchOG, SchPflG, Verordnungen, Erlässe/Regelungen zur Aufsichtspflicht, zu erlaubten Erziehungsmitteln, zur Leistungsbeurteilung, zum Einschreiten von Sicherheitsorganen in Schulen, zur Vorgehensweise bei Suchtgiftmisbrauch, sexuellem Missbrauch u.a./Relevante Bereiche aus dem JWG (Aufgaben, Maßnahmen), dem Sozialhilfegesetz, dem Behindertengesetz/Relevante Bestimmungen des JGG (Jugendgerichtsgesetz), relevante Jugendschutzbestimmungen in StGB (Strafgesetzbuch), Aufzeichnungspflicht, Verständigungspflicht, Anzeigepflicht, Schweigepflicht</li> <li>• Reflexion des eigenen Menschen- und Weltbildes und der eigenen Lebensgeschichte</li> <li>• Strategien für ein professionelles Selbst- und Stressmanagement</li> <li>• Methoden der Biografiearbeit, biografische Reflexion; Gruppenselbsterfahrung; Gruppenprozesse und –dynamiken; emotionale Aspekte von Beratung und Lernprozessen</li> </ul>						
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Anforderungen und Aufgabenfelder von Beratungslehrer/innen</li> <li>• setzen sich mit dem Rollenbild des Beratungslehrers/der Beratungslehrerin und damit verbundenen ethischen Fragen auseinander, weiters mit den Grundannahmen und der Konzeption des Berufsbildes</li> <li>• wissen über schulrechtliche und organisatorische Aspekte der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen Bescheid</li> <li>• reflektieren die eigene Persönlichkeitsstruktur und Persönlichkeitsdynamik</li> <li>• setzen sich vertieft mit der eigenen Biografie im Hinblick auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit emotionalem und sozialem Förderbedarf auseinander</li> <li>• reflektieren biografische Anteile von Mitgliedern der Gruppe und Eigenanteile, die die pädagogische Arbeit unterstützen bzw. einschränken</li> <li>• reflektieren eigene emotionale Anteile in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen</li> </ul>						
<p><b>Literatur:</b> Hubrig &amp; Herrman, (2010). <i>Lösungen in der Schule – Systemisches Denken in Unterricht, Beratung und Schulentwicklung.</i>, Carl-Auer Verlag. Schnebel S. (2007). <i>Professionell beraten - Beratungskompetenz in der Schule.</i> Beltz Verlag. Ruhe, H. (2014). <i>Praxishandbuch Biografiearbeit. Methoden Themen und Felder.</i> Weinheim: Beltz Juventa Verlag. Schlee, J. (2012). <i>Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe.</i> Stuttgart: Kohlhammer Verlag.</p>						
Lehrveranstaltungen						
LV/Name:	LN	LV-Typ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS-AP	SE
Berufsbild, Professionsverständnis und rechtliche Aspekte der Beratungstätigkeit	pi	SE	-	1	1	1
Persönlichkeitsentwicklung	pi	UE	-	3	4	1



Hochschullehrgangstitel <b>Hochschullehrgang, Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer</b>						
Modulkurzbezeichnung/Modultitel <b>M2/Kommunikation und Konfliktmanagement</b>						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1.	1 Semester/ 1malig	4	Pflicht	1	-	Deutsch
<p><b>Inhalte:</b> Der Umgang mit Konflikten und krisenhaften Situationen zählt u.a. zu den Hauptaufgaben im Tätigkeitsfeld von Beratungslehrer/innen. Ein profundes theoretisches Wissen über deren Entstehung, Entwicklung und Präventionsmöglichkeiten sowie intervenierende Begegnungsweisen sind als Basiskompetenzen von Beratungslehrer/innen zu sehen. Eine professionelle Kommunikation und die Kooperationsfähigkeit nach innen und nach außen stellen dabei die wichtigsten Instrumentarien dar und sollen in diesem Modul erworben und trainiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angewandte Kommunikation, lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsführung</li> <li>• Empathie, Rapport und Fragetechniken als effektive Steuerungsinstrumente</li> <li>• Spezielle Kommunikationstechniken/ -modelle für Beratungssettings wie z.B. Kollegiale Beratung, Provokative Kommunikation nach Farelly, Process-Communication-Model</li> <li>• Grundlagen der Netzwerkarbeit, Aspekte gelingender Kooperationsprozesse</li> <li>• Interaktion in interdisziplinären Settings und relevante Kooperationspartner/innen - Helferkonferenzen</li> <li>• Vertiefende Konflikttheorien, Methoden der Konfliktbewältigung und -begleitung</li> <li>• Methoden der deeskalierenden Vorgehensweisen, systemische Faktoren der Konflikt- und Krisenentstehung, Konfliktgespräch</li> <li>• Krise: Definition, Diagnose, Dynamik, Verlauf, Früherkennung, Intervention</li> <li>• Modelle der Gewaltbegegnung und -prävention – SAM Systemisches-Aggressions-Management</li> </ul>						
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können professionelle Beratungsgespräche in Übungssituationen und in realen Schulsituationen emphatisch und ressourcenorientiert durchführen und unterschiedliche Kommunikationstechniken gezielt einsetzen</li> <li>• wissen um die Bedeutung von kooperativen Prozessen und vermögen diese zu initiieren</li> <li>• kennen relevante Kooperationspartner/innen und können interdisziplinäre Settings, wie z.B. Helferkonferenzen gestalten und moderieren</li> <li>• verfügen über theoretische Kenntnisse von Krisen und Konflikten und sind in der Lage davon abgeleitete Interventionsstrategien und Präventionsmodelle zu entwickeln</li> <li>• können das Modell des Systemischen-Aggressions-Management anwenden</li> </ul>						
<p><b>Literatur:</b> Aslam-Malik, (2001). <i>Konflikte und Konfliktlösungen</i>. Klett - Schulbuchverlag Kindler, (2006). <i>Man muss kein Held sein - aber...! - Verhaltenstipps für Lehrer in Konfliktsituationen und bei Mobbing</i>. Verlag an der Ruhr. Friedrich, (2012). <i>Ressourcenorientierte Netzwerkmoderation: Ein Empowermentwerkzeug in der Sozialen Arbeit</i>. Springer VS.</p>						
Lehrveranstaltungen						
LV/Name:	LN	LV-Typ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS-AP	SE
Kommunikationstraining im Kontext von Beratung	pi	UE	-	1	1	1
Kooperation und interdisziplinäre Settings	pi	SE	-	0,5	1	1
Konflikt-, Krisenmanagement und Gewaltprävention	pi	SE	-	1,5	2	1

Hochschullehrgangstitel <b>Hochschullehrgang, Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer</b>						
Modulkurzbezeichnung/Modultitel <b>M3/Dimensionen der Beratung</b>						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
Erstes	1 Semester/ einmalig	4	Pflicht	2	-	Deutsch
<p><b>Inhalte:</b> Beratung ist ein mehrdimensionaler Prozess, eingebunden in verschiedene Kontexte und Systeme und kann, einem systemischen Verständnis folgend, nicht isoliert betrachtet werden. Daher tragen organisationsbezogene, prozessbezogene sowie professionalitätsbezogene Qualitätsstandards und Kompetenzen zum Gelingen qualitativvoller systemischer Beratung bei. Interventionen werden als situationsbezogene, ziel- und lösungsorientierte Prozesse verstanden, die sich an den Ressourcen der zu Beratenden ausrichtet, um eine Veränderung/Verbesserung einer Situation herbeizuführen oder um eine Neuausrichtung zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemische Beratung im Kontext der Organisation Schule unter Berücksichtigung organisationsspezifischer Dynamiken</li> <li>• Das systemische Modell von Beratung im Bildungsbereich</li> <li>• Beratungszyklus und Prozessteuerung</li> <li>• Change Management – Voraussetzungen für Veränderung, Phasen der Veränderung und Erfolgsfaktoren bei Veränderungsprozessen</li> <li>• Prozessorientierte Interventions- und Präventionsmodelle der mobilen Beratung</li> <li>• Methoden der Beziehungsgestaltung, Achtsamkeit und Ermutigung, Neue Autorität nach Haim Omer und neurologische Prozesse</li> </ul>						
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein systemisches Beratungsverständnis und kennen die damit verbundenen Dynamiken der Organisation Schule</li> <li>• sind in der Lage einen Beratungszyklus zu konzipieren und den Beratungsprozess aktiv zu steuern</li> <li>• wissen, unter welchen Voraussetzungen Veränderungen stattfinden und können Veränderungsprozesse initiieren und begleiten</li> <li>• kennen unterschiedliche Modelle, um die emotionale und soziale Entwicklung von Schüler/innen zu fördern und um das damit verbundene soziale Umfeld in die Entwicklungsprozesse miteinzubeziehen</li> </ul>						
<p><b>Literatur:</b> Bachmaier et al. (2011). <i>Beratung will gelernt sein</i>. Beltz Verlag. Omer H. &amp; Schlippe A. (2010). <i>Stärke statt Macht – Die neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde</i>. Vandenhoeck und Ruprecht Verlag. Lauer, (2014). <i>Change Management – Grundlagen und Erfolgsfaktoren</i>. Springer Gabler Verlag Nitsche, P. (2015). <i>Nonverbales Klassenzimmer Management</i>, UI Books Verlag. Kumbier, D. &amp; Schulz von Thun, F. (2006). <i>Methoden, Modelle, Beispiele</i>. Verlag Rowohlt. Reichel, R. &amp; Rabenstein, R. (2001). <i>Kreativ beraten</i>. Ökotopia Verlag. Eichhorn, C. (2018). <i>Classroom Management</i>, Klett-Cotta Verlag. Baumann, M. et al. (2017). »Systemsprenger« in der Schule: Auf massiv störende Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern reagieren. Beltz Verlag.</p>						
Lehrveranstaltungen						
LV/Name:	LN	LV-Typ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS-AP	SE
Systemische Beratung im Organisationskontext der Schule	pi	UE	-	1	1	2
Changemanagement	pi	SE	-	0,5	1	2
Prozessorientierte Interventionsmodelle der mobilen Beratung für schulische, emotionale und soziale Entwicklungsförderung	pi	SE	-	1,5	2	2

Hochschullehrgangstitel <b>Hochschullehrgang, Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer</b>						
Modulkurzbezeichnung/Modultitel <b>M4/Pädagogisch Praktisches Handeln - Praxismodul</b>						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
Erstes	1 Semester/ einmalig	2	Pflicht	2	-	Deutsch
<p><b>Inhalte:</b> Im Rahmen des Moduls pädagogisch-praktisches Handeln werden konkrete Beratungssituationen beobachtet und analysiert und eigene Beratungsprozesse durchgeführt, dokumentiert und reflektiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung und Dokumentation von Beratungssituationen im Kontext der emotionalen und sozialen Entwicklungsförderung.</li> <li>• Beratungsprozesse planen, realisieren und reflektieren.</li> <li>• Durchführung von gezielten pädagogischen Interventionen</li> <li>• Dokumentation und Analyse der konkret durchgeführten Beratungsprozesse</li> <li>• Reflexion von Unterrichts- und/oder Beratungsprozessen</li> <li>• Peergruppenarbeit</li> </ul>						
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Beratungssituationen analysieren und in Beziehung zum theoretisch erworbenen Wissen setzen</li> <li>• sind in der Lage selbst sozialpädagogische Interventionen und Beratungsprozesse zu planen, zu initiieren und zu begleiten</li> <li>• vermögen konkrete Beratungsprozesse zu dokumentieren und die strategischen Planungsschritte zu reflektieren und zu evaluieren</li> </ul>						
<p><b>Literatur:</b> Wevelsiep, C. (2015). <i>Pädagogik bei emotionalen und sozialen Entwicklungsstörungen</i>. Kohlhammer Verlag.</p>						
Lehrveranstaltungen						
LV/Name:	LN	LV-Typ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS-AP	SE
Hospitation und Pädagogisch-Praktische Studien	pi	PR	-	2	2	2
Pädagogische Beratungsprozesse	pi	AG	-	2	3	2

---

## IV. Prüfungsordnung

---

### 1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) zu entnehmen sowie der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) und dem Hochschulgesetz (i.d.g.F.).

### 2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden, ausgenommen Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien.

### 3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

### 4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen der Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

---

## V. Schlussbemerkungen und Anhang

---

### 1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1.10.2020 in Kraft.

### 2. Kontakt

primar@phst.at